

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Geschäftsräume: 13 520, 13 522, 13 527, 17 108. Postkonto: Leipzig Nr. 2000. Telegr.-Abt.: Neueste Dresden

**Empfehlungen:**  
Gesellschaft, 20 am Freit. M. 1.00, für das Festland M. 10.—  
Hessenland, 20 am Freit. M. 1.00, mit Einschreibkosten M. 10.—  
für das Ausland M. 20.— Der Außen- oder Innland 20 u. 25.  
Periodizität: Wochentlich für Sachsenanzeiger 10.—  
Preisbindung laut Tarif. Eine Bindung an bestimmte  
Zeiten und Orte wird keine Gewähr übernommen.

## Sur Schaltung Schleswig-Holsteins

Wenn das Ergebnis der Abstimmung in der ersten Provinz Schleswig-Holsteins in Deutschland so ruhig aufgenommen worden ist, so liegt das daran, dass man aus vorhersehbar mit diesem Ergebnis gerechnet hatte und in ihm, abgesehen von der besonderen Orientierung, die deutschen Städte der dänischen Bevölkerung dem Deutschen unterwarf, keine Ungerechtigkeit erwidern konnte. Das Ergebnis war zudem so, dass man auf die Hoffnung auf eine Revision zugunsten der bestimmtenden Wähler stieß. Anders liegen aber die Dinge vor der Abstimmung in der zweiten Zone. Diese muss, wenn es gerecht ausgeht, bei Deutschland stehen. Das gilt schulisch erzielt wird, bedarf es aber der größten Aufmerksamkeit und Tatkraft auf Seiten der Deutschen, denn der Däne ist durch seinen ersten Erfolg überwältigt geworden und glaubt nun, was ihm in der ersten Zone durch das naftaktische Stimmenverhältnis und durch eine besonders ausgedehnte Abgrenzung des Wählers gelingt, in der zweiten mit Sit und Gewalt zu erreichen.

Die Deutschen operieren in der zweiten Zone, wie sie es auch in der ersten Zone taten, mit den großen wirtschaftlichen Vorteilen und den persönlichen Vorteilen, die die Einverleibung durch die Deutsche-Unterstützung mit sich bringt. Man erhält Wiederholung von dem günstigen Stand der Dänen von den Entwicklungsmöglichkeiten, füre, man verfügt ab, dem schwankenden Wähler ein Votum ab, das vorausgezogen ist, das man freien Endes noch durch den Hinweis wirkt, dass die Steuerverhältnisse ungünstiger liegen. Ob das wahr ist, weiß vermutlich. Die Dänen sind es, dass der Wähler stand und den Wahlschlacht gewonnen wird. Dass der Wähler wie jeder Wahlkreis auf die deutschen Kandidaten im Vorteil ist, das geht allein aus den moralischen Überzeugungen hervor, die er bei der Genteile gezeigt. Das ist aber kein Grund zur Resignation für uns.

Unsere Hoffnungen beruhen auf dem bewährten nationalen Sinn der Schleswiger, der bei der ersten Abstimmung schon glänzend die Henerweise beobachtet und auch auf der Wirkung der rein nationalen Erziehung, die das Deutsche Reich als die Zukunft immer mehr und zu hohen haben als das wirtschaftliche und politische Schwert der Dänenmark. Damit über der gewünschte Erfolg auch wirklich eintritt, müssen wir allein, um Unstimmigkeiten zwischen dem Reich und der Provinz zu befehligen. Dazu gehört vor allem, dass man den Wählern der Schleswig-Holsteiner nach Dezentralisation der Verwaltung in Politik und Verwaltung Rücksicht trage, sowie dies möglich ist.

Wie verliefen, trifft am heutigen Tage eine schlecht-wahlrechtliche Abordnung in Berlin ein, um im Reichstag des Staatsministeriums Rothe den Regierung ihre Wünsche vorzutragen. Diese enthalten die Durchführung der Dezentralisation in kultureller und administrativer Hinsicht. Man beruft sich bei dieser Gelegenheit auf die bereits im April v. J. gegebene Aufforderung der preußischen Landesversammlung. Das unter der alten Regierung in dieser Begegnung arg gefühllos worden ist, ist allgemein bekannt. Wenn aber die neue Herrschaft nicht diese Versäumnisse wieder gutmacht, und es ist allerdings jeglich die höchste Zeit, dann kann sie sich nicht mehr auf die bona fides berufen. Am April v. J. bereits wurde von Schleswig-Holsteinen die Aufforderung eingeschickt auf Sicherstellung der alten Landesfreiheit, der Kultur und Verwaltung. Damals haben die demokratischen Vertreter im preußischen Parlament bestanden. Aber alles umsonst. Wenn die Regierung noch etwas reiten und die Entscheidung in der zweiten Zone über das Verbleiben oder Auscheiden der ständigen Handelsstadt Flensburg gänzlich bestimmen will, dann ist jetzt, da die schlecht-wahlrechtliche Abordnung in Berlin weilte, die beste Gelegenheit. Über keine Versprechungen können mehr Wunder wirken, sondern nur die unmittelbare Aktion.

## Forderungen der Nordmark

Das Wolff-Bureau meldet: Etwa 200 Schleswig-Holsteinische Vertreter des Provinziallandtages, des Landesversammlung, der Nationalversammlung, des Landes, des Gewerbes, der Landwirtschaft und Arbeiterkraft sowie Vertreter der Geistlichkeit, der Universität sowie der Vorstände aller politischen Parteien, des Schleswig-Holsteinischen und des öffentlichen Lebens in Schleswig-Holstein haben in Kiel den folgenden einstimmig folgende Erklärung gefasst:

In Kiel wurden am 1. März 1920 versammelten Schleswig-Holsteiner verlossen von der Nationalversammlung, dass sie an Schleswig-Holstein in unveränderlich einen Freiheit rückte, der die Sicherstellung der alten Freiheit des Landes in Verwaltung und Kultur sowie den Rückhalt einer möglichst weitreichenden Selbstverwaltung unter Abstimmung des Landes und dem demokratischen Gemeindewesen gewährleistet. Sie forderten den Wiederstand in Kiel, den Abstand von den anderen Provinzen-Schleswig-Holstein und den Abstand von Schleswig-Holstein. Dieser Antrag des Staatsministeriums sollte zu untersetzen und sei ohne Anstrengung. Diese Forderung ist das unerlässlichste gemeinsame Ziel des einzelnen und unantastbaren verhindern Schleswig-Holsteinischen Landes.

## Die Eröffnung Danzigs

Die Vertreter des Gewerkschaftsbundes deutscher Eisenbahner und der Danziger Verbraucherfamilie hatten, wie das Wolff-Bureau meldet, eine Unterredung mit dem Oberkommissar für Polizei und Sicherheit, der die Sicherstellung der alten Freiheit des Landes durch die Eröffnung der Befestigungen im Danziger Stadtkreis besuchte. Besonders weil die Einheit einer aufgetrennten Gebiete durch nachgeordnete polnische Behörden verhindert werde. Der Oberkommissar erwiderte: Die Wünsche über die Sicherstellung des Freiheitsstaates habe ich befürwortet an dem Obersten Rat in Warschau getragen. Ich kann aber sagen, dass sie alle erfüllt werden können. Danzig ist mit seiner Bevölkerung aus Polen und Deutschlands zusammen. Aber auch Polen hat ein Interesse daran, dass es Danzig ergibt. Von Seiten der Verbraucherfamilie wurde offiziell darauf hingewiesen, dass eine Sicherstellung

die Sicherung und den Wiederaufbau die baldige Erfüllung einer gesetzten Errichtung sei. Sicherlich würde man am besten mit einer Danziger Währung zu beginnen, die auf einem gleichliegenden Preise aufgebaut sei.

## Das Jahr der Danziger

\* Berlin, 1. März. Eine gleiche Korrespondenz erzählt: Die zuletzt von der Nationalversammlung bestimmte Kreis von drei Militärischen Wart zu einer Senkung der Lebensmittelpreise auf seiner Gründung eingezogen. Das Reichsamt bestätigte diese Maßnahme, die auf einer neuen Kreis für diese Zwecke beauftragt soll. Die Meisterschaft darüber ist festgestellt. Die Meisterschaft ist nur eine geringfügige Wirkung auf die Lebensmittelversorgung einzucreieren, die im übrigen mit der allgemeinen Erweiterung Schlesiens geschieht. Sowohl zwei Habsburgerkönige wurden verhängt, aber wieder freigesetzt, weil die Terror-Adressen mit einem gewissen Risiko für eine neuen Präsidenten zu Sorge waren. Der Kreis würde sich jedoch direkt vermutlich auf 1.000 Milliarden Mark belaufen müssen, falls er von Innen sein sollte. Das Risiko wird sich bereits in einer schweren Inflation über die Krise trüben werden.

## Lebensmittelauflauf durch Ausländer

\* Berlin, 1. März. Zwischen Tyrone und Greifswald wurde ein Radfahrer von einem in rasendem Tempo daherkommenden Güter-LKW-Frachtwagen erfasst und auf einen Baum geschnitten. So kam der Tod auf der Stelle ein. Die beiden Chauffeure des LKW-Fahrers, zwei Italiener, leugneten, dass der Polizei jede Schuld, doch ein italienisches Mädchen erklärte, dass es sich selbst nur durch einen Sprung über den Chauffeurwagen vor dem Auto retten könne. Kurz darauf ist der Radfahrer gestorben. Die Chauffeure wurden zunächst mit dem Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht Greifswald gebracht. Dort stellte man fest, dass sie italienische Staatsangehörige seien und einer italienischen Millionen in Dresden angehören. Auf dem Güterwagen stand man mehrere Rentner nach und einen jungen Polizisten. Nach Rücksprache mit dem Richter wurde entschieden, dass der Wagen zum Kammergericht

häufig auf den schärfsten Widerstand stieß; von der Meinung aber abweichen mit ziemlicher Sanktionung begleitet wurde. Der Abg. Adolf Hoffmann vertrug dann den Nachweis dafür, daß Wilhelm II., zwar nicht der Einheitskrieg am Ende sei, aber den Punkten in das Parlament geworden wäre. Er kam zu dem Schluß, daß man diesem Warne und seinem hohen Ansehen nichts schuldig sei. Der Redner drängte dann noch eine Menge ähnlicher Geschichten vor, über Mein aus dem königlichen Keller, den der Finanzminister an seinen Bruder, einen Hotelbesitzer in Wartburg, geschickt haben soll, über ausgesetzte und verschobene alte Renten, über eingemachte Silberschäfte und dergl.

Finanzminister Südekum, der sich sofort nach dem Abg. Adolf Hoffmann zum Wort meldet, bestreitet alle Fälle als niedrige Hintertreppenfälle, die von Herrn Hoffmann in die Welt gebracht worden sei mit der Absicht, die Kämpfer zu vereinigen. Dies eracht Präsident Reimer ein und bittet den Minister, nicht davon zu sprechen, daß ein Abordnetes des Hauses vereinigt wolle. Der Finanzminister führt fort, dann müsse er dem Abgeordneten darüber, daß Herr Hoffmann objektive Verleumdungen verbreitet habe. Die Behauptung an seinem Bruder bestreitet der Minister als völlig unwahr. Es sei allerdings königlicher Wein an Pariserette, Frankenkäfer und anderem an einzelnen Verbindlichkeiten zu verhandeln, um diesen auszuschließen. In einem Falle sei bei einer dieser Personen eine Ausbildung abgeschlossen worden, weil man in den abgeschlossenen Dienstleistungen vertraut hätte. Diese Person sei der Abg. Simon gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn in unverhüllter Weise angegeben worden sei.

Nach dem Minister sprach noch der Abg. Krause (Deutsche Volksp.). Er verlangte, daß man nicht verlassen sollte, daß man den Nachbarn nicht aus für ihre Taten schuldig sei. Die Vorlage wurde mit den beiden Anträgen dem Reichstagskabinett überreicht. Danach verließ sie sich das Haus auf Mittwoch.

• Berlin, 3. März. (Gla. Druckschrift) Nach den Bekanntmachungen des Reichskanzlers Bauer in der vorliegenden Sitzung der Reichstagskabinette wird der Reichskanzler aus finanziellen Absichtungen der Hohenzollern durch das Reich und vor Übergang der Nationenversammlung einzurichten. Der Kanzler stellt mit, daß er die universitäre Vorbereitung des Gesetzesentwurfs durch das Reichstagskabinett veranlassen würde, sobald das Reichstagsgebäude eingerichtet ist.

## Deutsche Nationalversammlung

148. Sitzung

Dienstag den 2. März

Präsident Schreyer eröffnet die Sitzung 1 Uhr 20 Minuten.

Abg. Dr. Seizinger (Deutsche Volksp.) stellt fest, daß dem Reich beim Wiederaufbau Nordfrankreichs jede Kontrolle der Rechte schaffe.

Die Regierung lädt erklären, daß die französische Meierungen jede Münzpräfung der deutschen Münze einschließlich angeschaut. Bei Lieferungen aus Deutschland werden die nötigen Kontrollmaßnahmen getroffen.

Abg. Voerde (Deutschland) führt Klage über die Schranken, die die Polen dem Bahnverkehr nach Oberschlesien bereiten.

Die Regierung gibt zu, daß diese Schwierigkeiten bestehen. Sie im Friedensvertrag gewährte keinen vollen Durchgangsfreiheit durch den polnischen Korridor wird in unerträglicher Weise behindert. Die Regierung ist seit Wochen bemüht, in direkten Verhandlungen mit Polen zu einer befriedigenden Regelung zu gelangen. Beiderseits Verhandlungen bis jetzt ohne Erfolg geblieben. (Hört, hört!) Nur Recht findet in Warschau neue Verhandlungen statt. Die Regierung ist sich der Wichtigkeit dieser Frage bewußt.

Die zweite Sitzung der Reichsfinanzkommission wurde darauf fortgesetzt.

Abg. Dr. Seizinger (Deutsche Volksp.) beantragt, dem § 23 einen neuen Absatz hinzuzufügen, in dem es heißt: „Bei außerordentlichen Bedürfnissen im öffentlichen Interesse oder infolge höherer Gewalt“ (Was, Schnee, oder Windbruch, Raupenplage, Brand usw.) beträgt die Steuer von ihm über die regelmäßigen Abgaben hinzugetragene Beträge 10 Proz.“

Der Antrag ist wird angenommen und mit ihm § 23.

§ 23 handelt von der Veranlagung. Nach einem Antrag Schreyer (Deutschland) soll das Einkommen aus Handel und Gewerbe, Bergbau und Landwirtschaft sowie aus freier Berufstätigkeit nach dem Durchschnitt

## Der Dresdner Goethe

Dresden darf sich rühmen, die erhabenste Goethe-Szene der Welt sein eigen zu nennen.

Nur zwei Original-Exemplare gibt es von ihr: eines in Weimar, das zweite in Dresden.

Wer wieviel Dresdner wissen überhaupt um das Werk?

Am alten Dresdner Palais: Still-schönes Raum, in das der vergängliche Tod bejähmter Seelen sich gesellt hat. Schimmert von den Wänden. Die Pracht des Großen Raumes lädt ihren Dornröschenschloß-Werkraum, seitdem, wie ein Traum aus verschwundener Zeit, wieder ein, wie lebendig geblieben und zu Stein geworden muten die beiden mächtigen Monulen an, die als Narvaliden ruhig und lässig blicken und mit verlorenem orientalischen Prunk den Eintretenden grüßen. Diese Stille und Ruhe beruhigt im Treppenhaus, in dem die Zeit nicht mehr vorrückt, in dem unumstößlich steht, wer zum neuen Orchester die Stufen hinaufsteigt.

Ein Raum der Stille, der Andacht. Favete linguis!

Vor und nach Goethe-Büche.

Sie steht nicht einfach. Aber war das Bild hat und so an sie herantritt, daß er die Majestät erkennt der man fast erwartet vor der vielen anderen Größe und solistischen Wucht, mit der sie die Majestät Goethes hier offenbart.

Wenn irgendein, so ist hier Goethe zum vollendetsten Meister geworden.

In diesen Räumen liegt Unendlichkeit. Dieser Raum hat die Freuden und Leidens des Lebens getragen.

Wie steht es ihm empor! Auf den Stühlen des dunklen Raums ist zum Glück! Mafia, kolossal anziehend bei der breiten Konsolune des Teufels, wie es nur der genialste Mensch vermöge; so möcht das riesige Haupt aus dem Rocken heraustragen.

Unerschöpfliches Material, der im letzten, ganz Großen Bereich unsrer schönen Räume des Seides liegt still und gehindert hinter den Wänden, steht ewig, als olympisch Leben durch die mächtigen, breiten Seiten, die zwischen den Augenbrauen still und läßt sich erheben: heroische Größe der Selbstüberwindung. Entwickelung aus klassischen Menschen.

Bis sich in breiten Hallen lassen die Säulen der genannten Welten. Modelle, tief und ewig eingetragen laufen sich Schritt über Schritt horizontal, in ruhigeren Stilistiken: Welt des Mittelalters, der Apotheose des Oriente. Bild nach endlos unendliche Schau des verklärten und verklärten Reichs, als die Götter empfangen in riesenhafter Machtung zur Kolossalität des Goethischen Himmels;

„Das Unbekannte, hier ist es genau.“

des Ergebnisses der drei letzten Wirtschaftsjahre berechnet werden.

Abg. Herold (Benz.) beantragt, den in einem Jahre erzielten Verlust auf das steuerpflichtige Jahresdezinom von dem folgenden Jahre und, wenn dann noch ein Verlust ungedeckt bleibt, des nächstfolgenden Jahres anzunehmen.

Unterstaatssekretär Moedle bittet, die Anträge abzulehnen.

Die Anträge werden abgelehnt.

Abg. Fischer (Ulrich, Soz.) beantragt, den § 20 zu ändern, der den Arbeitgebern die Auslastungspflicht über das Einkommen ihrer Arbeiter und Angestellten aufsetzt.

§ 20 wird unverändert angenommen.

Abg. Dr. Dötscher (Deutschland) beantragt zum § 45, daß der Steuer die Steuer in Kriegsanleihe bezahlt werden können.

Unterstaatssekretär Moedle bittet dringend um Abzehrung des Antrages.

Der Antrag wird abgelehnt.

Auf Antrag Dr. Blaud, der von allen Parteien unterstützt wird, wird im § 22 bestimmt, daß

die Auslastungspflicht auf die Einkommenssteuer angewendet wird.

wich, wenn der Steuerdienst über 60 Jahre ist oder erwerbsunfähig ist und wenn das Einkommen hauptsächlich aus Kapitaleinkommen zu ammenzieht. Die Anrechnung erfolgt bei einem kürzeren Einkommen von nicht mehr als 7500 M. in Höhe von 75 Proz. bei 10000 M. in Höhe von 20 Proz. und bei 12500 M. in Höhe von 25 Proz.

Der Antrag wird angenommen.

Die Reichsparteien beantragen, den § 44 mit folzen zu lassen:

„Der Arbeitgeber hat nach näherer Auskunft des Reichsministers der Finanzen bei der Nachzahlung des § 19a des Arbeitsförderungsgesetzes im Rahmen des Arbeitsförderungsgesetzes einzuholen und für den einbeschuldeten Betrieb Steuern zu machen in die Steuerkarte des Arbeitnehmers einzukleben und zu entnehmen.“

Abg. Dr. Dötscher (Deutschland) beantragt, diese Bekanntmachung überzubringen.

Abg. Weißbach (Deutschland): Die Steuerabnahme vom Fahndungsbüro wird nicht mehr vorgenommen. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiterkeit an, die auch die nachfolgenden Missionen des Ministers bestreitet, der betont, daß Herr Hoffmann die vermittelten Renten und Vermögen Gewissheit in den Berliner Museen wiederfinden könnte. Auch die Gewissheit von dem eingesetzten Silbersteife ist ein Beispiel d. f. r. von Hoffmann von seinen neuen Nachbarn gewesen. Das Fahnsabnahmen dieser Missionen mit schädigender Heiter









## Das heimliche Paradies

Roman von Anne van den Elen

(Wortbeschau)

"Der Wolf hat mich auf die Idee gebracht. Über der Brücke, mich weiterzubilden, war doch zuerst in mir, und hätte ich ihn ja nicht um Rat gefragt."

"Und Sie glauben wirklich, dass Ihr Gemahl dazu keine Einwilligung gibt?"

"Ich sollte es schen; Wolf wird mir helfen, ihn zu überzeugen, doch das willmehr ist."

Prinz Waldemar dachte: Welch einen Plan verfolgt der Herr dabei? Wenn er selbst hier nicht schläfe...

Dann legte er: Ich würde — als Ihr Gemahl — nicht mal eine Einwilligung dazu geben!

"Hier warum denn nicht?"

"Da wäre es möglich, dass ich mich von meiner Frau trenne — wenn ich sie ließe! Wie könnte ich ruhig auf sie aufsetzen, doch sie andre — Professorin, Studentin und was ich sonst an sie dränge — durch ihre Nähe bestreift. Eine Frau will das Welt, das es nicht, wie mit anderen teilen. Selbst jeden ihrer Gedanken würde ich anfangen zu lachen, doch er mir nicht davonstatten."

Gerrauds Augen traten in die Welle, als fühlte

er dem Blick des Mannes zu begegnen. Also so war die Sache. Wie ich das sein müsse, so ganz, wie von dem lieb gewangenenommen zu werden!

Und während ihre Augen die blaue Ferne suchten, zog sie an den Seiten, der wohl nicht zu empfinden. Wie schüchtern er es sonst dulden, doch sie über an der Seite eines anderen Mannes sich eines Mannes, der ihr weit geworden war durch seine Anteilnahme an ihrem inneren Erleben.

Der Wagen verschlief den Park und bog in einen Waldbereich ein.

Als Alles unbedeutend Außenseiter habe ich das Parkhaus Schloss australien. Dort können wir das Beste nehmen, dann — wenn es Ihnen gefällt — ein

Stück durch den Wald spazieren und auf einem andern Wege heimfahren."

Gerraud war es zufrieden. Mit Begeisterung lag sie ihm herzhaft ein und versuchte darüber ihr grübelndes Denken. Sie stützte auf die Stühlen der kleinen Brücke, klimpschte auf ihr Lachen und Werben.

Da begann der Prinz von dem Frühling im Süden zu sprechen, von seiner leuchtenden Fröhlichkeit, die den Garten einer Villa am Meer in Blüten hüllte.

Und seine weiche Stimme ergriff von Mordchein, näherte, wenn die warmen, leichten Wellen genau das Ufer wässerten und die von lebendig roten Blättern überwucherter Karmarterie soeben ausplünderten. Weil blau war, an das Meer, über das der Mond eine überne Klarheit, nunmehr eine Welle, und der Horizont der Felsenküste bis an dem in Duft gekühlten Garten, in den kein neugieriger Blick zu dringen vermochte.

Gerrauds Hände klatschten gegen das Ufer und bewegte mit diesem Knick die Hobel. Dann führte sie die beiden durch einen kleinen Garten zu einer Glasveranda an der Seite des Hauses, in der schon der Esstisch gedeckt und freundlich mit den ersten Frühlingblumen geschmückt war. Sie entzückte es, dass ihr Mann nicht zu Hause sei, aber er hätte zu den Holzhauern im Hause arbeiten müssen. Dann verwandte um Kaffee zu machen.

Ein ander Dadel kam herein und standen schweigend im Tisch, der Tisch des frischgebackenen Prinzen. Über ihm hing die Tonne, die Gerraud brachte sich zu den Tieren hinab, um ihr glänzendes Fell zu streicheln. Von der Abteilung, die sie noch ein Weidchen der Wohnungsfestigkeit überwarf, dem Prinzen gegenüberzutun.

Da kam die Höflichkeit auch schon mit einer riesigen Kofferkanne durch das ansteckende Zimmer und bediente diese Blauernd, mit der Ausdruckslosigkeit einfacher Menschen, blieb sie vom Tisch stehen und erkundigte sich nach dem Verbleben des altenabgängigen Herrn Herzog.

Gerraud erklärte nun, dass er früher in Diensten der verhinderten Herzogin gestanden hatte.

Prinz Waldemar fragte nach allem möglichen, und die Antworten waren ausführlich genug. Er wollte Gerrauds Hals loslassen, mit sich ins Reine zu kommen, die Entscheidung an sie herantasten, deshalb vermeidete er jetzt das Alleleinsein mit ihr.

Schon stand die Sonne tief und ihre Strahlen

breiteten nur noch die Spitze der Tanne. Es war Zeit zum Aufbruch.

Der Kutscher erstellte noch eine rasche Bekleidung seines Herrn, nachdem sich der Prinz den Fußweg, der durch den Wald zur Haustür führte, hatte beschreiten lassen. Die Höflichkeit bot eifrigst die Begleitung eines Jagdechsen an, die aber abgelehnt wurde. Dann ließten die beiden über jede knisternde dichten Bäume und vergilbte Tannennadeln durch den schwergeworfenen Wald, und der schmale Fußsteig zwang sie, sich nahe beisammenzuhalten.

Es war es am sie her, so still, dass Gerraud meinte, man müsse das Schlagen ihres Herzens hören. Juwelen schließen sich ihre Körper, wenn sie unsicher Schritte nicht genau den Abstand zwischen ihnen zu halten vermochte. Dann erschrock Gerraud bestens und blickte am jenen Morgen, da sein Arm sie umfasste.

Sie hatten seit ihrem Aufbruch aus dem Hochhaus nur wenige Worte gewechselt. Nun blieb Prinz Waldemar auf einer kleinen, von der Abendsonne in rosiges Licht getauchten Waldwiese plötzlich stehen.

Gerraud — Sie wissen, was ich Sie heute fragen will", sagte er mit seinem Ton heller Härtlichkeit, den sie nur zu gut kannte. Sie leinte die Augen in schwerer Angst vor seinem kommenden Blick. Ihre Hände schienen an die Stelle gebannt, sie hätte nicht Weinen können, auch wenn sie es gewollt.

Prinz Waldemar trat einen Schritt zurück, die schmale Angst des jungen Weibes rührte ihn.

(Wortbeschau folgt.)

## Unterricht

Die ganze Welt im Dasein einer wunderbaren

### Willenstechnik

Generaldirektor — Geschäftsführer — Schriftsteller — Politiker — Gewerkschaftler — Sprecher — Redakteur — Lehrer, Pädagogen, Cartell — 24 Uhr, Petersstraße 17, 1. Et.

### Techniker-Kurse

Maschinenbau — Elektrotechnik. Vollas. Theorie, Ausbildung x. Masch. und Elektrotechniker. Betriebslehre, Masch.- u. Elektrotechnik an 7 Uhr abends. Techn. Universität, Petersstraße 12, 1. Et.

Für weiß Personen Gute, Prof. Dr. H. H. Bernhard, Petersstraße 12, 1. Et.

Für Herren mit bibl. Schulbildung

Technik, Theorie, Ausbildung x. Masch. und Elektrotechniker. Betriebslehre, Masch.- u. Elektrotechnik an 7 Uhr abends. Techn. Universität, Petersstraße 12, 1. Et.

Kodows Handels- u. Sprachschule

Altmarkt 18, Ritterstraße 18, Tel. 17137.

Unterricht im Schneidern

nach zweiterhand leichtlich. Wechelseite 17290

Eduard Rudolph, Ferdinandstraße 10, 1. Et.

Tanz-Stunde, Dir. P. Ufer,

sofort, 1. So., 2. So., 3. So., 4. So., 5. So., 6. So., 7. So., 8. So., 9. So., 10. So., 11. So., 12. So., 13. So., 14. So., 15. So., 16. So., 17. So., 18. So., 19. So., 20. So., 21. So., 22. So., 23. So., 24. So., 25. So., 26. So., 27. So., 28. So., 29. So., 30. So., 31. So., 32. So., 33. So., 34. So., 35. So., 36. So., 37. So., 38. So., 39. So., 40. So., 41. So., 42. So., 43. So., 44. So., 45. So., 46. So., 47. So., 48. So., 49. So., 50. So., 51. So., 52. So., 53. So., 54. So., 55. So., 56. So., 57. So., 58. So., 59. So., 60. So., 61. So., 62. So., 63. So., 64. So., 65. So., 66. So., 67. So., 68. So., 69. So., 70. So., 71. So., 72. So., 73. So., 74. So., 75. So., 76. So., 77. So., 78. So., 79. So., 80. So., 81. So., 82. So., 83. So., 84. So., 85. So., 86. So., 87. So., 88. So., 89. So., 90. So., 91. So., 92. So., 93. So., 94. So., 95. So., 96. So., 97. So., 98. So., 99. So., 100. So., 101. So., 102. So., 103. So., 104. So., 105. So., 106. So., 107. So., 108. So., 109. So., 110. So., 111. So., 112. So., 113. So., 114. So., 115. So., 116. So., 117. So., 118. So., 119. So., 120. So., 121. So., 122. So., 123. So., 124. So., 125. So., 126. So., 127. So., 128. So., 129. So., 130. So., 131. So., 132. So., 133. So., 134. So., 135. So., 136. So., 137. So., 138. So., 139. So., 140. So., 141. So., 142. So., 143. So., 144. So., 145. So., 146. So., 147. So., 148. So., 149. So., 150. So., 151. So., 152. So., 153. So., 154. So., 155. So., 156. So., 157. So., 158. So., 159. So., 160. So., 161. So., 162. So., 163. So., 164. So., 165. So., 166. So., 167. So., 168. So., 169. So., 170. So., 171. So., 172. So., 173. So., 174. So., 175. So., 176. So., 177. So., 178. So., 179. So., 180. So., 181. So., 182. So., 183. So., 184. So., 185. So., 186. So., 187. So., 188. So., 189. So., 190. So., 191. So., 192. So., 193. So., 194. So., 195. So., 196. So., 197. So., 198. So., 199. So., 200. So., 201. So., 202. So., 203. So., 204. So., 205. So., 206. So., 207. So., 208. So., 209. So., 210. So., 211. So., 212. So., 213. So., 214. So., 215. So., 216. So., 217. So., 218. So., 219. So., 220. So., 221. So., 222. So., 223. So., 224. So., 225. So., 226. So., 227. So., 228. So., 229. So., 230. So., 231. So., 232. So., 233. So., 234. So., 235. So., 236. So., 237. So., 238. So., 239. So., 240. So., 241. So., 242. So., 243. So., 244. So., 245. So., 246. So., 247. So., 248. So., 249. So., 250. So., 251. So., 252. So., 253. So., 254. So., 255. So., 256. So., 257. So., 258. So., 259. So., 260. So., 261. So., 262. So., 263. So., 264. So., 265. So., 266. So., 267. So., 268. So., 269. So., 270. So., 271. So., 272. So., 273. So., 274. So., 275. So., 276. So., 277. So., 278. So., 279. So., 280. So., 281. So., 282. So., 283. So., 284. So., 285. So., 286. So., 287. So., 288. So., 289. So., 290. So., 291. So., 292. So., 293. So., 294. So., 295. So., 296. So., 297. So., 298. So., 299. So., 300. So., 301. So., 302. So., 303. So., 304. So., 305. So., 306. So., 307. So., 308. So., 309. So., 310. So., 311. So., 312. So., 313. So., 314. So., 315. So., 316. So., 317. So., 318. So., 319. So., 320. So., 321. So., 322. So., 323. So., 324. So., 325. So., 326. So., 327. So., 328. So., 329. So., 330. So., 331. So., 332. So., 333. So., 334. So., 335. So., 336. So., 337. So., 338. So., 339. So., 340. So., 341. So., 342. So., 343. So., 344. So., 345. So., 346. So., 347. So., 348. So., 349. So., 350. So., 351. So., 352. So., 353. So., 354. So., 355. So., 356. So., 357. So., 358. So., 359. So., 360. So., 361. So., 362. So., 363. So., 364. So., 365. So., 366. So., 367. So., 368. So., 369. So., 370. So., 371. So., 372. So., 373. So., 374. So., 375. So., 376. So., 377. So., 378. So., 379. So., 380. So., 381. So., 382. So., 383. So., 384. So., 385. So., 386. So., 387. So., 388. So., 389. So., 390. So., 391. So., 392. So., 393. So., 394. So., 395. So., 396. So., 397. So., 398. So., 399. So., 400. So., 401. So., 402. So., 403. So., 404. So., 405. So., 406. So., 407. So., 408. So., 409. So., 410. So., 411. So., 412. So., 413. So., 414. So., 415. So., 416. So., 417. So., 418. So., 419. So., 420. So., 421. So., 422. So., 423. So., 424. So., 425. So., 426. So., 427. So., 428. So., 429. So., 430. So., 431. So., 432. So., 433. So., 434. So., 435. So., 436. So., 437. So., 438. So., 439. So., 440. So., 441. So., 442. So., 443. So., 444. So., 445. So., 446. So., 447. So., 448. So., 449. So., 450. So., 451. So., 452. So., 453. So., 454. So., 455. So., 456. So., 457. So., 458. So., 459. So., 460. So., 461. So., 462. So., 463. So., 464. So., 465. So., 466. So., 467. So., 468. So., 469. So., 470. So., 471. So., 472. So., 473. So., 474. So., 475. So., 476. So., 477. So., 478. So., 479. So., 480. So., 481. So., 482. So., 483. So., 484. So., 485. So., 486. So., 487. So., 488. So., 489. So., 490. So., 491. So., 492. So., 493. So., 494. So., 495. So., 496. So., 497. So., 498. So., 499. So., 500. So., 501. So., 502. So., 503. So., 504. So., 505. So., 506. So., 507. So., 508. So., 509. So., 510. So., 511. So., 512. So., 513. So., 514. So., 515. So., 516. So., 517. So., 518. So., 519. So., 520. So., 521. So., 522. So., 523. So., 524. So., 525. So., 526. So., 527. So., 528. So., 529. So., 530. So., 531. So., 532. So., 533. So., 534. So., 535. So., 536. So., 537. So., 538. So., 539. So., 540. So., 541. So., 542. So., 543. So., 544. So., 545. So., 546. So., 547. So., 548. So., 549. So., 550. So., 551. So., 552. So., 553. So., 554. So., 555. So., 556. So., 557. So., 558. So., 559. So., 560. So., 561. So., 562. So., 563. So., 564. So., 565. So., 566. So., 567. So., 568. So., 569. So., 570. So., 571. So., 572. So., 573. So., 574. So., 575. So., 576. So., 577. So., 578. So., 579. So., 580. So., 581. So., 582. So., 583. So., 584. So., 585. So., 586. So., 587. So., 588. So., 589. So., 590. So., 591. So., 592. So., 593. So., 594. So., 595. So., 596. So., 597. So., 598. So., 599. So., 600. So., 601. So., 602. So., 603. So., 604. So., 605. So., 606. So., 607. So., 608. So., 609. So., 610. So., 611. So., 612. So., 613. So., 614. So., 615. So., 616. So., 617. So., 618. So., 619. So., 620. So., 621. So., 622. So., 623. So., 624. So., 625. So



## Arztliche-Anzeigen

Dr. med. Böhm

mit Wohnung im Hause der Gräfen aus. Brüder, Grossvater und Onkel, der

Vater, Großvater und Onkel, der

Familien-Anzeigen

Die stolzliche Geburt eines Kindes

Während seines Aufenthalts am

Gelbwehr F. Reich u. Frau

Griebe geb. Storchow.

Dresden-N. Schlossstrasse, den 1. März 1920.

Kindername: Walter Ludwig

im Alter von 25 Jahren.

In dieser Trauer

Siegmar Griebe

geb. Knechtel.

Dresden, Sodenstraße 1.

Die Beerdigung findet Donnerstag nach-

12 Uhr auf dem Elberfelder Friedhof statt.

Wein aus dem Süß 10 aus dem Süß 10

Nach einer schweren Krankheit verstarb am

Gedenken ihres Sohnes am 8. März 1920

nach mehr als 27 Jahren

seiner betreuten Tochter, einer unter

ihren Geschwistern, Bruder, Schwester

Sohn und Enkel, Herr

Arthur Krumbiegel

Gutsbesitzer an der Elb-G.-B.

Im unvergessenen Wesen

die ehemalige Seiltin

Martha Krausnick und Witwer

noch alle Kinderlos.

Dresden-N. Ohmstraße 22, 2. Etage.

Die Beerdigung findet Sonnabend nach-

12 Uhr auf dem Elberfelder Friedhof statt.

Emil Ernst Kunath

Geb. 1888, gestorben am 27. Februar 1920

in der Alten Reichenstraße 10, Dresden.

Die Beerdigung findet Sonnabend nach-

12 Uhr auf dem Elberfelder Friedhof statt.

Wolke Ruth und Ehe.

Die Beerdigung findet Donnerstag den

12 Uhr auf dem Elberfelder Friedhof statt.

Ober durch die schmerzhafte Nachricht, daß

die langgelebte Mutter, Schwester,

Ehefrau, Schwieger- und Großmutter

Auguste Otto Tittel

geb. Schleifer

Dresden, Sachsenstraße 4, 1.

nur Freiberger Platz 20, I.,

wie früher verstorben mit Großeltern

noch beiden Söhnen entstehen.

Am 1. März ebenso 9 Uhr verstarb auch

im sozialen Alter von 61 Jahren

Franziska von Klemm

geb. Prinzessin, 1890

Dresden-Blasewitz, am 2. März 1920.

Die tragenden Mindestfeierlichkeiten

finden unter Leitung des Konsuls 1 Uhr

am Saal des Kaufmännischen Hotels

Dresden-Blasewitz statt.

Im Montag morgens 10 Uhr verstarb mit

der unglücklichen Todess

Dorothea Jungmeier.

Im lieben Hause vom 13. März 1920

Gloria Ruth, geb. Klemm

nicht älter als 16 Monate

Dresden, Schönholzstraße 6.

Die Beerdigung findet Freitag nach-

12 Uhr auf dem Elberfelder Friedhof statt.

Klaus Bernhard und Ehe.

Dresden, Döbelner Straße 3.

Die Beerdigung findet Donnerstag nach-

12 Uhr auf dem Elberfelder Friedhof statt.

Nachruf.

Allen Freunden und Bekannten dan-

ken wir herzlich für die liebenswerte

Leidenschaft, die sie für die überlebenden

Schwester und Geschwisterin

Otto Voigt.

Im lieben Hause

Gloria Ruth, geb. Voigt.

Geb. Voigt.

Die geliebte Tochter rufen wir noch

ein letztes Mal auf Wiedersehen

zu.

Zusammen mit ihrem

Haus und Dienstboten

Rudolph Wodrich

kommt ihr allen Deinen

Dank, der Sie geben

für die lieben

Freunde und Bekannte

Otto Voigt.

Am 2. März ebenso 10 Uhr

Walter Müller

kommt ihr allen Deinen

Dank, der Sie geben

für die lieben

Freunde und Bekannte

Walter Müller.

Am 2. März ebenso 10 Uhr

Anna verw. Dähner geb. Schmidt

und Paul Dähner u. Familie.

Am 2. März ebenso 10 Uhr

Ehre und Bischofsworda, am 2. März 1920.

Am 27. Februar 1920 verstarb mein lieber Mann, unser Vater,

Bruder, Grossvater und Onkel, der

Hotelier Robert Dähner.

Die Beerdigung fand am 1. März statt. Für die wohltuenden Beweise

herzlicher Teilnahme, welche uns in so reichem Masse zuteil wurden,

sagen wir nur hierdurch unsern innigsten Dank.

Anna verw. Dähner geb. Schmidt

Paul Dähner u. Familie.

Ehre und Bischofsworda, am 2. März 1920.

## Statt besonderer Meldung

Sektor entschließt lant und unerwartet nach kurzem

Krankenlager an den Geist der Geliebten in der Pfaffen-

Kirche unter ungewöhnlichen, unvergleichlichen

Schwester, Mutter und Tante, Schwestern der Studentenball.

Lisa Bellermann

im Raum vollendeten 18. Geburtstag.

In ihrer Trauer

Paul Bellermann

Charlotte Bellermann geb. Schellert

Belmont Bellermann als Bruder

Lotte Bellermann als Schwestern.

Dresden-N. Reinickendorf, den 1. März 1920.

Bereits offen, die um das

Studentenball untergebrachten

Sektor

Emma Thella Claushütter

geb. Künn

durch Herrn Claushütter und

ihrem Gesetz zur leichten Ausbildung zu

frühen Liedern.

Wie trauernden Kinder.

Dresden, Sachsenstraße 4, 1.

Bereits offen, der unter anderen

unvergleichlichen

Hedwig

Jedem wie offen Ihr die vielen Beweise der

Liebe und Teilnahme durch Briefe und Post-

karten beweisen nur hierdurch

unvergleichlichen

Bereits offen, die um das

Studentenball untergebrachten

Sektor

Herren-Anzeige

Geboren, von 192 am 1. Januar

1920, Dresden-Schlesienstraße 12, 1.

Herrn Auguste Otto Tittel

nur Freiberger Platz 20, I.,

wie früher verstorben mit Großeltern

noch beiden Söhnen entstehen.

Am 1. März ebenso 9 Uhr verstarb auch

im sozialen Alter von 61 Jahren

Franziska von Klemm

geb. Prinzessin, 1890

Dresden-Blasewitz, am 2. März 1920.

Die tragenden Mindestfeierlichkeiten

finden unter Leitung des Konsuls 1 Uhr

am Saal des Kaufmännischen Hotels

Dresden-Blasewitz statt.

Im Montag morgens 10 Uhr verstarb mit

der unglücklichen Todess

Dorothea Jungmeier.

Im lieben Hause vom 13. März 1920

Gloria Ruth, geb. Klemm

nicht älter als 16 Monate

Dresden, Schönholzstraße 6.

Die Beerdigung findet Freitag nach-

12 Uhr auf dem Elberfelder Friedhof statt.

Klaus Bernhard und Ehe.

Dresden, Döbelner Straße 3.

Die Beerdigung findet Donnerstag nach-

12 Uhr auf dem Elberfelder Friedhof statt.

Nachruf.

Allen Freunden und Bekannten dan-

ken wir herzlich für die liebenswerte

Leidenschaft, die sie für die überlebenden

Schwester und Geschwisterin

Otto Voigt.

Im lieben Hause

Gloria Ruth, geb. Voigt.

Geb. Voigt.

Die geliebte Tochter rufen wir noch

ein letztes Mal auf Wiedersehen

zu.

Zusammen mit ihrem

Haus und Dienstboten

Rudolph Wodrich

kommt ihr allen Deinen

Dank, der Sie geben

für die lieben

Freunde und Bekannte

Rudolph Wodrich.

Am 2. März ebenso 10 Uhr

Anna verw. Dähner geb. Schmidt

Paul Dähner u. Familie.

Am 2. März ebenso 10 Uhr

Ehre und Bischofsworda, am 2. März 1920.

Speisezimmer

Gute, feine

Opernhaus, Donnerstag, 4. März, 1920.

Bretton 5. März: Beethoven-Sinfonie, Heinz B. (1).

Schauspielhaus, Donnerstag, 4. März: Suite-Berichtung; Das Werk und der Sieg, Heinz (1).

Opernhaus, 5. März: Der Meeres Gott der Fische, Heinz (1).

Albert-Theater, Donnerstag, 4. März: Heinz, 7. Ende gegen 10.

Opernhaus, 5. März: Beethoven und Matrose (1).

Reisende-Theater, Donnerstag, 4. März: Italiener, Heinz (1). End. 7. Ende gegen 10.

Opernhaus, 5. März: Das Freudenhaus (1).

Central-Theater, Mittwoch: Die Goldfischerei, Heinz, 7. Ende gegen 10.

Gottschalk-Theater, Mittwoch 7. Uhr: Die Ratskeller, Heinz, 7. Ende (1).

Hirsch am Rauchhaus Kabarett, Sonntagsabende der deutschen Stars, Heinz (1).

Königshof-Theater, Dienstag, "Meine Grete", Bernhard, 15. Uhr: Goldsorcerette in 3 Akten von Dr. G. H. Eder und A. Krauer, Musik von G. Högl (1).

Der Filmtheater, 2. Kino, 2. Säle, 7. Uhr: Geschichte, 7. Uhr: Die Ratskeller, 7. Uhr: Die kleine Hexe (1).

Belvedere

Konzertdirigenten F. Ries, aus Dresdner, 7 Uhr, Kammermusikschule

**Leo ERICHSEN**  
über  
Grenzfragen  
des Überseeinländischen

Schuster Mittwoch, 7 Uhr, Palmengeister

**Lilly von Kovacs**

Einiger Klavier-Abend

Signale: Sie ist ein pianistisches Phänomen.

Schuster Mittwoch 7 Uhr Vereinshaus.

folgt des großen Erfolges nochmals Tänze

**Mary Wigman**

Letztes Gastspiel

Das Programm

Karten F. Ries, O. Reimke, Ahrend.

Konservatorium

Prüfungsaufführung

Freitag, 5. März, abends 7 Uhr

Vereinshaus, 1000

Eintrittskarten:

Landhausstr. 11, 2. — Werdnerg. 22, Erdg.

Bautzen Str. 22, L. — Nicolaistraße 22, L.

Viktoria-Theater

Gastspiel (1920) 1000

**Blatzheim u. Gesellschaft**

Neu! „Die spanische Fliege“

Schaut von Braun Knobla u. Ernst Ged.

Königshof-Theater.

Dienstag, "Meine Grete", Bernhard,

15. Uhr: Goldsorcerette in 3 Akten von Dr. G. H. Eder und A. Krauer, Musik von G. Högl (1).

Der Filmtheater,

2. Kino, 2. Säle, 7. Uhr: Geschichte,

7. Uhr: Die Ratskeller, 7. Uhr: Die kleine Hexe (1).

Max Marzelli

Paul Rochell

Lissi Rotenburg

Romana Homburg

Klara Ingeborg

Kapelle Heinz Kiber à Am Flögel Frank Roff

**BIENENSTEIN**

Ist der große Zauberkünstler des Hauses, ist der sogenannte Feind des Hauses, ist ein wahnsinnig toller Artist in der blauen Zeit. Bieneinstein, der heilige alter deutscher Humorist, feiert Triumpf in den tollen Schwäbischen „Familie Lohse“. Bieneinstein ist eine gewisse Art eines kleinen Schauspielers, der die Zuschauer mit seinen Szenen des Karneval-Circus- und Varieté-Programmes, vor allen Szenen, der wunderschönen Jagdzeit, Versteckspielen täglich 7 Uhr, Soirée und Mittwoch auch 4 Uhr, verzaubert! Rundschau-Kabinett und Circassien. Zu wohltümlichen Preisen bietet er natürlich Circus, Varieté, Theater,

Der Saal

Von 10 bis 12 Uhr

Grundstück 1000

Apels im Bassintheater, Körnerstr. 18

Marionetten-Theater, Körnerstr.

u. Tannenstr., nachmitt. 4 Uhr

**Der Struwwelpeter**

Kbb. 15. Der Brandkäfer, best. Körner, 1. 5. 1000.

Barock, Körner, 1. 5. 1000.

Saal

frei

Wochegarten, Körner,

Wochend 1000

Wochend 12. 13. 14.

eröffnung. Körner-

Quartier 1000

großer Bah

Wochend 1000.

Wochend 12. 13. 14.

Wochend 15. 16.

Wochend 17. 18.

Wochend 19. 20.

Wochend 21. 22.

Wochend 23. 24.

Wochend 25. 26.

Wochend 27. 28.

Wochend 29. 30.

Wochend 31. 1. 2.

Wochend 3. 4.

Wochend 5. 6.

Wochend 7. 8.

Wochend 9. 10.

Wochend 11. 12.

Wochend 13. 14.

Wochend 15. 16.

Wochend 17. 18.

Wochend 19. 20.

Wochend 21. 22.

Wochend 23. 24.

Wochend 25. 26.

Wochend 27. 28.

Wochend 29. 30.

Wochend 31. 1. 2.

Wochend 3. 4.

Wochend 5. 6.

Wochend 7. 8.

Wochend 9. 10.

Wochend 11. 12.

Wochend 13. 14.

Wochend 15. 16.

Wochend 17. 18.

Wochend 19. 20.

Wochend 21. 22.

Wochend 23. 24.

Wochend 25. 26.

Wochend 27. 28.

Wochend 29. 30.

Wochend 31. 1. 2.

Wochend 3. 4.

Wochend 5. 6.

Wochend 7. 8.

Wochend 9. 10.

Wochend 11. 12.

Wochend 13. 14.

Wochend 15. 16.

Wochend 17. 18.

Wochend 19. 20.

Wochend 21. 22.

Wochend 23. 24.

Wochend 25. 26.

Wochend 27. 28.

Wochend 29. 30.

Wochend 31. 1. 2.

Wochend 3. 4.

Wochend 5. 6.

Wochend 7. 8.

Wochend 9. 10.

Wochend 11. 12.

Wochend 13. 14.

Wochend 15. 16.

Wochend 17. 18.

Wochend 19. 20.

Wochend 21. 22.

Wochend 23. 24.

Wochend 25. 26.

Wochend 27. 28.

Wochend 29. 30.

Wochend 31. 1. 2.

Wochend 3. 4.

Wochend 5. 6.

Wochend 7. 8.

Wochend 9. 10.

Wochend 11. 12.

Wochend 13. 14.

Wochend 15. 16.

Wochend 17. 18.

Wochend 19. 20.

Wochend 21. 22.

Wochend 23. 24.

Wochend 25. 26.

Wochend 27. 28.

Wochend 29. 30.

Wochend 31. 1. 2.

Wochend 3. 4.

Wochend 5. 6.

Wochend 7. 8.

Wochend 9. 10.

Wochend 11. 12.

Wochend 13. 14.

Wochend 15. 16.

Wochend 17. 18.

Wochend 19. 20.</p